miteinander unterwegs

Pfarrverband Rosalia - Leitha Ursprung

Pfarrblatt für Lanzenkirchen und Föhrenau

34. Jahrgang, Nummer 1, April 2023

Kreuz und Leid - Wozu?

Leid und das Geheimnis des Kreuzes

Zur geschaffenen Natur gehört die Erfahrung vom Leid. Staunen wir über die Schönheit der Schöpfung, so sind wir auch von leidvollen Erfahrungen mit ihr erschüttert. Es stellt sich dann die Frage, ob die Wirklichkeit, die uns umgibt und in der wir unser Leben gestalten, letztlich aus einer guten Quelle stammt, ob es wirklich einen liebevollen und allmächtigen Gott gibt. Denn, wie kann so ein Gott über das Menschenleid hinwegsehen und das Übel zulassen? Das ist eine große Frage, die den Verstand stets verblüfft. Erst der Glaube wirft Licht darauf, sodass der Glaubende weder in Verzweiflung versinken, noch sich von seinem Verstand verabschieden muss. Leid ist an sich ein Übel. Gemeinhin spricht man vom Übel in zweierlei Sinne: natürliches Übel (Man sucht Zuflucht unter einem großen Felsen, der sich durch den Regen lockert, abrutscht und einen verletzt oder tötet.) und moralisches Übel (Man sucht Zuflucht in einer kleinen Hütte, wo ein Räuber einen aufsucht und ersticht.). Natürliches Übel kann man als notwendiges Element in der Entwicklung der Natur betrachten. Die Natur entfaltet sich oft mit Gewalt. Wachstum geschieht durch Anstrengung. Zur Schwangerschaft gehört die Unannehmlichkeit der Übelkeit u.a. Fortschritt fordert Übung und Übung kostet Mühe. Das Vorhandensein des Übels kann guten Zwecken dienen und ist keine Strafe Gottes (vgl. Joh 9,1-3). So sind auch Erdbeben und Vulkanausbrüche natürlich erklärbare Erscheinungen der Erdentwicklung, woraus die schöne Landschaft, die uns heute umgibt, entstand.

Moralisches Übel hat seinen direkten Ursprung im Menschen. Es entsteht aus dem Missbrauch der Freiheit, die dem Menschen gegeben ist, um das Gute auswählen zu können. Man könnte fragen, warum hat Gott, der alles kann, nicht Menschen erschaffen, die nichts Böses tun? Das wäre nur möglich, wenn Gott die Menschen zu Robotern machen würde. Gott will aber, dass die Menschen ihn lieben und ihm frei folgen. Gott ist nicht allmächtig, weil er den Menschen zwingen kann, sondern weil er gerade das nicht tut. Er muss allmächtig sein, um dem Menschen die Freiheit gewähren zu können. Die Alternative wäre, Menschen ohne Verstand und freien Willen zu erschaffen, die das Gute, die Wahrheit und die Schönheit nicht einmal erkennen und schätzen können. In der Ausübung ihrer Freiheit sind die Menschen in der größeren Wirklichkeit Gottes alle miteinander verbunden. Kinder sind z.B. von der Folge der Entscheidung der Eltern betroffen. Wir genießen bzw. erleiden heute, was unsere Vorfahren aufgebaut und hinterlassen haben und dürfen teilweise bestimmen, wie es unseren Nachfahren ergehen wird. Ein Krieg in einer Region hat Folgen für andere Teile der Welt. Deshalb ist Verantwortung füreinander, Bereitschaft zu gegenseitiger Hilfe notwendig. Es ist so, weil Gott, der Schöpfer, der Vater aller Menschen ist. Als guter Vater sieht er nicht über das Leid seiner lieben Kinder hinweg. Er hat Jesus seinen Sohn nicht verschont (Röm 8,32). In ihm ging er Schmerzen und Leiden nicht aus dem Weg, sondern ertrug sie bis zum Tod am Kreuz. Auch wenn die Realität des Leids immer noch verblüffend bleibt, wissen wir durch Jesus, dass es Gott nicht egal ist. Auch wenn wir nicht genau wissen, warum und wozu, ist es tröstend zu wissen, dass er aufrichtig und mutig war, seine eigene Medizin einzunehmen. So ist das Geheimnis des Kreuzes Gottes Antwort auf die Frage des Leides. Jesus hat Leid und Böses nicht nur ertragen, sondern auch besiegt, und uns durch seine Auferstehung gezeigt, nicht das Böse hat die endgültige Macht, sondern das Gute; nicht Leiden und Tod haben das letzte Wort, sondern Leben und Freude; trotz des Leids und des Bösen hat das Leben Sinn und Ziel.

P. Raphael OP

Gebet vor dem Kreuz

Jesus Christus,
selbstgerechte Menschen haben dich ans Kreuz gebracht.
Aber du hast deine Feinde nicht verflucht, sondern für sie gebetet.
Du hast an Liebe und Gerechtigkeit geglaubt bis in den Tod.
Auch die Grausamkeit der Menschen
konnte deinen Glauben nicht zerstören.
In deiner Auferstehung erkennen wir:
Wer Gottes Liebe in sich trägt und sie weiter schenkt,
den kann der Tod nicht festhalten.
Deine Liebe war stärker als der Hass der Menschen,
stärker als Tod und Vergänglichkeit.
Wenn ich auf das Kreuz schaue, dann lass mich spüren,
dass du auch mir jetzt innerlich nahe bist.
Lass mich spüren, dass du mit Liebe auf mich schaust
und dass ich in deinen Augen wertvoll, wichtig und liebenswert bin.

Manfred Hanglberger (www.hanglberger-manfred.de)

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen P. Raphael OP, P. Nestor OP und die Pfarrgemeinderäte.

Kreuz und Leiden - Wozu?

Wie verstehen wir das Leiden oder das Kreuz? „Unser waren die Leiden, die er trug, er hat unsere Schmerzen auf sich geladen." Diese Worte Jesajas, die das Leiden Jesu Christi vorwegnahmen, geben uns einen Hinweis darauf, was ein wahres Kreuz ist. Kreuz ist nicht einfach irgendein Leiden, es ist nicht nur eine Unannehmlichkeit, die in irgendeiner Weise erfahren wird. Kreuz ist rettend; ein Leiden oder eine Unannehmlichkeit, die dir und anderen eine erlösende Gnade bringt, kann man ein Kreuz nennen. Wenn ich also unter den Folgen einer falschen Sache leide, die ich getan habe, kann dies nicht als Kreuz bezeichnet werden. Ein Kreuz ist Unterwerfung unter Gottes Willen, auch wenn diese Unterwerfung mir Unbehagen und Schmerz bringt. Es sind oft Schmerz oder Leid, die für das Wohl anderer oder für die persönliche Heiligkeit oder Nähe zu Gott getragen werden.

Leiden ist ein großes Mysterium. Die Menschen fliehen normalerweise oder schrecken vor ihren Schmerzen und deren Auswirkungen zurück. In einer Welt der Freuden macht Leiden keinen Spaß. Warum sollte das jemand ertragen? Warum sollten wir es annehmen? Wir Katholiken betrachten das Leiden in einem ganz anderen Licht. Christus selbst litt unermesslich. Er wurde von genau den Menschen, denen er geholfen hatte, verfolgt, angespuckt und verachtet. Er wurde gegeißelt, mit schmerzhaften Dornen gekrönt und trug auf seinen eigenen Schultern das Folterinstrument, auf dem er schließlich gekreuzigt werden sollte. Aber es war nicht umsonst! Das Leiden, der Tod und die Auferstehung Jesu von den Toten haben uns die Tore des Himmels geöffnet!

Wenn also das Wort „Kreuz" Leiden bedeutet, dann bedeutet Leiden, sein Kreuz auf sich zu nehmen und sein ganzes Leben lang Christus nachzufolgen (Mk 8,34), auf dem Weg der Tugend und Buße. Es bedeutet, sich selbst zu opfern für das Wohl seiner Kinder, für die Rettung derer, die in Gefahr sind, für die Korrektur der Gefallenen; es bedeutet, Beleidigungen unserer Brüder und Schwestern zu ertragen, es bedeutet, mit Christus für die gleichen Ideale und Tugenden gekreuzigt zu werden, für die er lebte und starb.

Der Wert des Leidens im Leben der Christen ist unermesslich groß. Niemand kann ohne Schwierigkeiten gerettet werden. Niemand kann Christus sehen, wenn er nicht täglich sein eigenes Kreuz trägt und Jesus nachfolgt. Ohne sie gibt es keine Erlösung.

Wenn das Kreuz oder Leiden vollständig aus dem Leben eines Christen entfernt wird, wird der Gläubige in ähnlicher Weise allmählich von Jesus Christus und von der Errettung abdriften. Das ist die Bedeutung des Leidens! Leiden ist ein Mittel, durch das Gott diejenigen auswählt, die ihn wirklich lieben. Jesus Christus hat für uns gelitten, und er sagt uns: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach" (Mk 8,34). Er hat viel für uns ertragen, aber er ermahnt uns zur gleichen Geduld, indem er sagt: „In der Welt werdet ihr Drangsal haben; aber seid guten Mutes: Ich habe die Welt überwunden" (Joh 16,33). Er hat seine Seele für uns niedergelegt und er ermahnt uns zu demselben Opfer, indem er sagt: „Wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es retten" (Mk 8,35).

P. Nestor OP

Quergedacht

Kreuz und Leid – Wozu?

Wenn Gott liebevoll und gerecht ist, warum lässt er dann Leid auf der Welt zu?

Eine alte Frage, die ohne Lösung – jedoch nicht ohne Hoffnung bleibt. Jeder von uns war in seinem Leben schon mit Leid konfrontiert: sei es Krankheit, Verlust oder der Tod eines lieben Menschen oder auch das Leid, das wir täglich in den Medien mitbekommen. Das Leid ist aus der Welt nicht mehr wegzudenken, es lässt sich nicht wegdiskutieren, genauso wenig wie manche Glaubenskrise. Es kann durch Unachtsamkeit verursacht werden, aber auch aus der eigenen Entscheidung heraus.

Ich darf Gott mein Leid klagen und ihm meine Gedanken, mein Unverständnis und meinen Ärger bringen. Die Bibel gibt viele Zwischenantworten, wenn es um Leid geht. Sie zeigt, wie das Leid in die Welt kam, aber auch, dass Gott die Macht hätte, dieses zu verhindern.

Es muss uns klar sein: Wenn Jesus Gottes Sohn ist, dann hat er das ganze Leid in seinem Leben und das Sterben am Kreuz für jeden von uns durchgemacht. Er hat Leid ertragen, um uns eine Perspektive im Leben zu geben. Er hat selbst erlebt, wie sich physische und psychische Qualen anfühlen. Am Kreuz betete er: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Gott verspricht uns nicht, uns alle Steine aus dem Weg zu räumen, sondern er verspricht uns, diese gemeinsam mit uns zu tragen.

Ines Schüttengruber
Monika Metzner

Vorstellung der Firmkandidaten

„Brenne in uns, Heiliger Geist"! Heuer bereiten sich 21 Kandidaten auf den Empfang des Sakramentes vor, welches den Firmling in besonderer Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt, ihn enger zum Glauben führt und mit der Kirche verbindet. Gemäß diesem Anspruch setzt sich die Vorbereitung aus Unterricht, Messfeier, durch Mitarbeit bei verschiedenen Angeboten in der Pfarre und anderen Projekten zusammen. Am 15. Jänner stellten sie sich der Pfarrgemeinde vor, nicht nur mit Namen, sondern auch mit ihrer Lieblingsbibelstelle.

Konzert mit Belcanto

Unter der Leitung von Jörg Trnka durften wir ein hochqualitatives Konzert mit dem Titel „Jesu meine Freude" genießen. Kirchenmusikalische Werke verschiedener Komponisten wurden wunderbar vorgetragen. Ebenso begeisterten Viktoria und Sophie Kremsl mit Querflöte und Violine die Zuhörer. Die Kirche bildete den richtigen räumlichen und akustischen Rahmen für den geistlichen Ohrenschmaus, den die Künstler uns boten.

Einkehrtag des Pfarrverbandes

Ein Einkehrtag dient der Besinnung und des Gebetes, der inneren Einkehr. In der Pfarrkirche in Lanzenkirchen boten wir diese Möglichkeit am Nachmittag des 25.02.2023. Pater Stefan Kavecky LC, vom Zentrum Johannes Paul II in Wien, leitete diese Stunden mit dem Thema „Drei Schritte zur Freude". Sein Herz für die Not des anderen öffnen; seine Sorgen, Mühen, d. h. sein Kreuz annehmen; durch Gebet die Beziehung zu Gott stärken und so immer in der Gegenwart Jesu zu leben, das sind die drei Schritte, die uns frei machen und zur Osterfreude führen! Die Möglichkeit, zur Beichte, dem Sakrament der Versöhnung, zu gehen, wurde reichlich genutzt.

Fastensuppensonntag

Viele Menschen aus Lanzenkirchen und Umgebung kamen auch am ersten Fastensonntag 2023 wieder gerne ins Pfarrheim, wo sie nicht nur 17 verschiedene hausgemachte Suppenspezialitäten erwarteten, sondern auch die Möglichkeit, mit dem Fastensuppenessen Gutes zu tun. Mit den Spenden von ca. € 1.400,-- beim Benefizsuppenessen wird das „Mindanao Migrants Center" auf den Philippinen unterstützt. Das Beratungszentrum setzt sich dafür ein, dass Arbeitsmigrant:innen faire Löhne, besseren rechtlichen Schutz sowie alternative Arbeitsmöglichkeiten im eigenen Land bekommen und dass ihre zurückgebliebenen Kinder gefördert und geschützt werden.

Anders Kochen in der Fastenzeit

In der Fastenzeit die Essensroutine verlassen und anders kochen! Der Ernährungs- und Kochworkshop mit Kräuterpädagogin und Trainerin für gesunde Ernährung Katharina Aichberger, zu dem das Katholische Bildungswerk Lanzenkirchen gemeinsam mit der Pfarre und der Gemeinde am 4. März 2023 eingeladen hatte, lieferte dazu die nötigen Tipps und Rezepte. Die 18 Teilnehmerinnen waren begeistert von den Fastenzeit- und Kochanleitungen der Referentin, vom gemeinsamen Kocherlebnis und natürlich von den Speisen, die sie am Ende des Kurses gemeinsam genießen konnten.

100. Geburtstage

Runde Geburtstage sind immer ein Grund zum Feiern. Frau Anna Haindl (1. Bild) aus Schleinz konnte bereits ihren 100. Geburtstag feiern. Ein hohes Alter in Gesundheit und Freude zu erreichen, das wünschen sich viele Menschen. Manchen wird diese Gnade zuteil. Auch Frau Elfriede Kral durfte dieses gnadenreiche Geburtstagsfest feiern. P. Raphael gratulierte und überbrachte Glück- und Segenswünsche der Pfarre.

30 Jahre Weltladen Verein „Unsere Erde – eine Familie“

Am 26. April 1993 gründete Christine Schipflinger mit einem kleinen Frauen-Team den Verein „Unsere Erde – eine Familie“. Die Initiatorinnen legten damit den Grundstein nicht nur für den WELTLADEN, sondern auch für viele Weltkirche- und Bildungsinitiativen, für konkrete Solidarität in Hilfsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika und nicht zuletzt für die Bedeutung, die Fairer Handel heute in unserer Gemeinde und in der Region gewonnen hat.

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens finden während des ganzen Jahres 2023 Aktionen und Veranstaltungen statt, ganz besonders während der „Fairen Wochen“ und am Internationalen Fairtrade Day:

- 26.04.2023, 19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen: „Begegnung mit Gästen“: **Armenien**. Vortrag und Gespräch
- 01.05.2023, 9.00 - 15.00 Uhr, Hauptplatz und Pfarrheim Lanzenkirchen: **Weltladen-Fest** mit Jungpflanzenmarkt, Live-Musik, kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt, Kinderprogramm
- 13.05.2023, 19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen: Filmabend am Internationalen Fairtrade Day: **„Made in Bangladesh“** – die Geschichte einer jungen Frau in der Textil- und Modeindustrie in Bangladesh

Alle aktuellen Aktionen & Termine finden Sie auf: **www.facebook.com/weltladen.LA**

Pfarr- und Gemeindebücherei

2821 Lanzenkirchen, Schulgasse 10

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Freitag	17.00 - 19.00 Uhr

buecherei-lanzenkirchen.noebib.at
buecherei.lzk@noebib.at, Tel.: 02627/422 52

- Vorschau -

Kreuzweg des Pfarrverbandes in Ofenbach am 2. April 2023
15.00 Uhr: Wir beten wieder den Kreuzweg vom Feuerwehrhaus zur Bergkirche in Ofenbach. Die 5 Stationen werden von unterschiedlichen Gruppen gestaltet.

Osterputz in der Kirche und im Pfarrheim
4. April 2023, ab 8.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Emmausgang des Pfarrverbandes am Ostermontag, den 10. April 2023
Der Pfarrverband (Rosalia-Leitha Ursprung) lädt herzlich zum gemeinsamen Emmausgang ein, der heuer wieder zum Schleinzerkreuz und nicht, so wie in vergangen Jahren, zum Roten Kreuz ins Rosental führt. Treffpunkt um **14.00 Uhr** vor dem Pfarrheim in Lanzenkirchen. Die Pfarre würde sich freuen, wenn wieder zahlreiche Personen aus Lanzenkirchen und Katzelsdorf zum besseren Kennenlernen und als Zeichen der Verbundenheit daran teilnehmen würden.

Wildkräuter und Hausmittelanwendungen
Vortrag von Frau Karoline Postlmayr
am **3. Mai 2023** im Pfarrheim, **19.30 Uhr**

Überraschungs-Sackerl Aktion zum „Tag des Lebens“
zugunsten der Aktion Leben für Schwangere in Not am **7. Juni 2023** in Lanzenkirchen und am **8. Juni 2023** (Fronleichnam) in Lanzenkirchen und Föhrenau, jeweils nach den Gottesdiensten. Die Überraschungs-Säckchen sind ein Symbol dafür, dass das Leben ein großes Geschenk ist und viele Überraschungen bereithält.

Fronleichnam am 8. Juni 2023
Wir feiern um **9.30 Uhr** die Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend folgt eine verkürzte Prozession. Der Prozessionsweg führt von der Kirche über den neuen Gemeindeplatz in die Wechselgasse, Kapelle beim Kindergarten – 1. Altar – Schulgasse, Hauptplatz, Pfarrheim – 2. Altar – Abschluss und Segen in der Kirche, Ende ca. 11.15 Uhr. Da auch in Föhrenau und Katzelsdorf die Gottesdienste gefeiert werden, ist nur eine kurze Prozession möglich. Wir bitten um Verständnis und laden herzlich zur Teilnahme ein.

Besuchen Sie unsere neue Homepage: pfarre-lanzenkirchen.at

Traditionen verstehen

Speisensegnung

Ostern mit Pfingsten, das älteste Fest der Christen, hat seinen Ursprung im jüdischen Passahfest. Wie für die Israeliten der Auszug aus Ägypten Befreiung war, so hat Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung uns vom Tod befreit.

Der Genuss von Fleisch und Eiern war nach der strengen früheren Fastenordnung in der österlichen Bußzeit verboten. Durch die Segnung zu Ostern erhielten diese im Volksglauben besondere Bedeutung. Der Brauch lässt sich bis ins 7. Jahrhundert zurückverfolgen und wird besonders in Österreich, Bayern und Südtirol gepflegt.

Gesegnet werden Fleisch, Brot, Eier und Kren.

Das **„Weihfleisch"** soll uns an das Opferlamm, das Jesus ist, erinnern. Wie das Blut des Passahlammes die Israeliten vor dem Todesengel schützte, haben wir Jesus Christus, dessen vergossenes Blut uns schützt.

Brot, das immer Weißbrot war, erinnert an Christus als das Brot des Lebens, auch an das Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, um Frucht zu bringen.

Eier sind das Symbol für das Leben. Das Kücken sprengt die Schale, wie Christus das Grab.

Kren soll die bittere Knechtschaft der Israeliten in Ägypten darstellen und auch, dass wir oft Bitteres erleben.

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.
Hauptplatz 1, Lanzenkirchen
Tel. 0676/6954521
lanzenkirchen@weltladen.at
Öffnungszeiten:
Di - Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
Mo & Fr: 15.00 - 18.00 Uhr

Erdbeben in Syrien und der Türkei:
Die Menschen brauchen unsere Hilfe

Mehrere schwere Erdbeben erschüttern aktuell Syrien und die Türkei. Die Lage ist dramatisch. Häuser wurden zerstört, tausende Menschen unter den Trümmern begraben. Unzählige sind obdachlos. Lassen wir die Menschen jetzt nicht im Stich!

Es braucht das Notwendigste: Erste Hilfe, Nahrungsmittel und Wasser, Decken und Schlafsäcke, psychologische Betreuung und Notunterkünfte.

Wir bitten Sie daher dringend um Ihre Unterstützung für den Caritas-Katastrophenfonds – für die Menschen vor Ort. Der schreckliche Krieg in der Ukraine und jetzt die Erdbeben in Syrien und der Türkei: Wir wollen und müssen unsere Hilfe jetzt nicht nur aufrechterhalten, sondern auch ausweiten. Und es ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Die Caritas ist seit mehreren Jahren in der betroffenen Region im Einsatz. Sie hat ein Netzwerk, das schnelle Hilfe vor Ort ermöglicht.

Mit einer Spende für den Katastrophenfonds der Caritas ist es möglich, rasch zu handeln. Danke für Ihre Hilfe.

Impulse für eine ökologische Umkehr:
Umwelt und Friede

Mit seiner Enzyklika „Laudato Sí" lädt Papst Franziskus seit 2015 zur „Sorge für das gemeinsame Haus" ein - unser Haus der Schöpfung, das ernsthaft beschädigt ist. Er bleibt nicht nur bei der Analyse, sondern ruft auf zu konkreten Schritten der persönlichen und gesellschaftlichen Erneuerung - weil es „dringend und notwendig" ist. Ab sofort finden Sie an dieser Stelle Auszüge aus der Enzyklika und konkrete Anregungen zum Handeln. Denn: Unsere Taten zählen - sie „beeinflussen die Welt um uns direkt" (LS 211).

„Ein rechtes Verständnis der Spiritualität besteht zum Teil darin, unseren Begriff von Frieden zu erweitern, der viel mehr ist, als das Nichtvorhandensein von Krieg. Der innere Friede der Menschen hat viel zu tun mit der Pflege der Ökologie und mit dem Gemeinwohl [...] Die Natur ist voll von Worten der Liebe. Doch wie können wir sie hören mitten im ständigen Lärm, in der fortdauernden [...] Zerstreuung oder im Kult der äußeren Erscheinung? Viele Menschen spüren eine tiefe Unausgeglichenheit, die sie dazu bewegt, alles in Höchstgeschwindigkeit zu erledigen [...], in einer ständigen Hast, die sie wiederum dazu führt, alles um sich herum zu überfahren. Das wirkt sich aus auf die Art, die Umwelt zu behandeln. Eine ganzheitliche Ökologie beinhaltet auch, sich etwas Zeit zu nehmen, [...] um über unseren Lebensstil und unsere Ideale nachzudenken, um den Schöpfer zu betrachten, der unter uns und in unserer Umgebung lebt." (LS 225)

Sternsingen in Föhrenau und Lanzenkirchen

„Königlich macht nicht die Krone, sondern das große Herz". Auch heuer waren wieder zwei Sternsingergruppen in **Föhrenau** unterwegs, um Segenswünsche in die Häuser zu überbringen und um Spenden für notleidende Menschen zu bitten. Im Auftrag christlicher Nächstenliebe machten sich die Kinder und Jugendlichen auf den Weg, um den Ärmsten zu helfen und zum Segen für Menschen in Kenia zu werden, die unter einer verheerenden Dürre infolge des Klimawandels leiden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Bevölkerung von Föhrenau für die Spenden (€ 1.500,--) und die Verköstigung der Sternsinger.

Um den 6. Jänner, dem Fest der Erscheinung des Herrn, dem Dreikönigstag, waren auch in **Lanzenkirchen** Kinder als Könige verkleidet, unterwegs, um Spenden für Kinder in anderen Ländern zu sammeln. Auch bei uns organisierte heuer wieder die Jungschar diese Aktion.

Der Dreikönigstag geht auf die Weisen aus dem Morgenland zurück, die dem hell erleuchteten Stern folgten, der sie zu Jesus in den Stall führte. Ihm brachten sie Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Traditionell wird der Haussegen C+M+B (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus) auf die Tür geschrieben.

Firmlinge und Jungscharkinder waren nach der Sendungsmesse in Lanzenkirchen unterwegs. Wir danken den Organisatoren und den Kindern für ihren wichtigen Einsatz. Insgesamt wurden in Lanzenkirchen € 5.958,73 gespendet. Vielen Dank!

Kinderaschenkreuz

Die österliche Bußzeit beginnt am Aschermittwoch, an dem wir auch das Aschenkreuz bekommen. Diese Zeit dient der Vorbereitung auf das größte Fest unseres Glaubens, auf Ostern! Für die Kinder gab es eine eigene Feier, in der unser Fridolin wieder von P. Raphael Antworten zum Thema Fasten wollte.

Kinderkreuzweg

Ein Kreuzweg erzählt in 14 Stationen die Leidensgeschichte Jesu bis zu seiner Grablegung nach dem Tod am Kreuz. In jeder katholischen Kirche findet man Kreuzwegbilder, die den Leidensweg Jesu darstellen. Auch mit den Kindern beteten wir jeden Mittwoch in der Fastenzeit einen Kreuzweg. Die Bilder für die Stationen wurden von den Erstkommunionkindern bemalt und waren um die Kirche aufgestellt.

Jeden Tag wurden nur ein paar Leidensstationen erklärt und die Kinder aktiv eingebunden.

Ministrantenausflug

Am Mittwoch, den 08.02.2023 machten die Ministranten einen Ausflug zum Eistraum auf den Wiener Rathausplatz. Dort konnten sie gemeinsam mit P. Raphael eislaufen. Zwischendurch gab es auch eine Stärkung. Der Abschluss fand dann in in Pizzeria „Al Castello" in Frohsdorf statt. Es war ein toller Ausflug. Vielen Dank an die Familie Sigmund und Roswitha Schebach für die Jause und die Einladung zum Pizzaessen.

Die Ratschenkinder suchen Verstärkung!

Wir treffen uns am 30.03.2023 um 18.00 Uhr im Pfarrheim. Wir freuen uns auf Euch.

Samstag, 01.04.2023
18.30 Uhr Vorabendmesse mit Leidensgeschichte

Palmsonntag, 02.04.2023
9.30 Uhr Palmweihe und hl. Messe
15.00 Uhr Kreuzweg in Ofenbach
8.00 Uhr Palmweihe und hl. Messe in Föhrenau

Mittwoch, 05.04.2023
16.00 Uhr Kinderkreuzweg
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Kreuzweg, anschließend hl. Messe

Gründonnerstag, 06.04.2023
19.00 Uhr Liturgiefeier vom Letzten Abendmahl
Anbetung/Ölbergstunden bis 24.00 Uhr

Karfreitag, 07.04.2023 Strenger Fasttag!
14.30 Uhr Kreuzweg in Föhrenau
14.30 Uhr Kreuzweg in Lanzenkirchen
19.00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben des Herrn (Bitte bringen Sie eine Blume zur Kreuzverehrung mit!)

Karsamstag, 08.04.2023
8.30 Uhr Trauermette
9.00 Uhr Aussetzung d. Allerheiligsten
9.00 Uhr - 17.00 Uhr Anbetung
16.00 Uhr Osterandacht für KINDER
21.00 Uhr Osternachtfeier und Speisensegnung
21.00 Uhr Osternachtfeier in Föhrenau

Ostersonntag, 09.04.2023
9.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschließend Ostereiersuchen für Kinder
8.00 Uhr Festgottesdienst in Föhrenau
Speisensegnung nach allen Gottesdiensten

Ostermontag, 10.04.2023
8.00 Uhr Hl. Messe in Föhrenau
9.30 Uhr Hl. Messe
14.00 Uhr **Emmausgang**
(Nähere Infos - siehe Vorschau auf Seite 5)

Wer die **Osterkommunion** zu Hause empfangen möchte, möge sich bitte noch vor Ostern bei P. Raphael melden (Telefonnummer - siehe unten).

Kanzleistunden in der Pfarre Lanzenkirchen

Telefon: 02627/454 03, Telefax: 02627/454 03-4
E-Mail: Pfarre.Lanzenkirchen@katholischekirche.at
Internet: **pfarre-lanzenkirchen.at**

Neue Homepage!

Pater Raphael:
Telefon: 0664/889 81 039
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 11.00 Uhr
Föhrenau:
Nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrsekretärin Veronika Ischlstöger:
Montag 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:

Annika Neubauer, Neunkirchen
Konstantin und Paul Kargl, Frohsdorf
Nora Haindl, Lanzenkirchen
Julia Bralic, Ternitz
Sophia Marie Graner, Schleinz

Wir wünschen den Eltern viel Freude!

In die ewige Heimat wurden abberufen:

Michael Polak (60), Wr. Neustadt, am 12.11.2022
Franz Puchas (85), Wr. Neustadt, am 27.11.2022
Josef Panis (81), Kleinwolkersdorf, am 29.11.2022
Helga Weisgram (83), Wr. Neustadt, am 05.12.2022
Wolfgang Preineder (72), Kirchschlag, am 08.12.2022
Gertrude Micheller (83), Wr. Neustadt, am 09.12.2022
Herbert Richter (88), Lanzenkirchen, am 26.12.2022
Sr. Agnes-Bernadette (89), Pitten, am 07.01.2023
Johann Bauer (93). Kleinwolkersdorf, am 23.01.2023
Hedwig Apfelthaler (93), Haderswörth, am 04.02.2023
Bruno Dachler (61), Haderswörth, am 28.02.2023
Leopold Grasel (78), Kleinwolkersdorf, am 02.03.2023
Maria Aichinger (91), Kleinwolkersdorf, am 04.03.2023
Leopold Ecker (66), Korneuburg, am 04.03.2023
Theresia Friedbacher (90), Lanzenkirchen, am 13.03.2023

Herr, gib ihnen das ewige Leben!

11.04. 14.30 Uhr Seniorennachmittag in Föhrenau
13.04. MONATSKOMMUNION
14.04. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
15.04. 17.00 Uhr Vorabendmesse in SCHLEINZ
16.04. 15.00 Uhr Wortgottesdienst mit den Neugetauften
01.05. 9.00 Uhr - 15.00 Uhr Weltladen-Fest
02.05. 14.30 Uhr Seniorennachmittag in Föhrenau
04.05. MONATSKOMMUNION
7./14./28.05. 9.30 Uhr Hl. Messen in OFENBACH
12.05. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
15.05. 18.30 Uhr Bittprozession, Kapelle Haderswörth
16.05. 18.30 Uhr Bittprozession, Johanneskapelle in Kleinwolkersdorf
17.05. 18.30 Uhr Bittprozession, Feuerwehrhaus zur Kirche Ofenbach, anschl. Vorabendmesse
21.05. **9.30 Uhr Erstkommunionfeier** in Lanzenkirchen
27.05. 18.30 Uhr Fest der Treue, hl. Messe mit Ehejubilaren
29.05. 09.30 Uhr KIRTAG in Schleinz
01.06. MONATSKOMMUNION
06.06. 14.30 Uhr Seniorennachmittag in Föhrenau
08.06. 9.30 Uhr **Fronleichnam**, hl. Messe in Lanzenkirchen, anschl. Prozession (siehe Seite 5)
09. bis 11.06. Fußwallfahrt nach Mariazell
09.06. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
10.06. 17.00 Uhr Vorabendmesse in SCHLEINZ
11.06. **10.00 Uhr FIRMUNG** mit Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl in Lanzenkirchen

Impressum: ***miteinander unterwegs*** - Kommunikationsorgan der Pfarre Lanzenkirchen. Alleininhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarre Lanzenkirchen, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen, Hersteller: Michael Schalk GmbH, Pottendorf, Fotos: Ernst Birnbaumer, Caritas der ED Wien, Dt. Bibelgesellschaft/Kees de Kort, ED Wien/Stephan Schönlaub, Magdalena Karner, Monika Metzner, Pfarrbriefservice.de, Petra Rapf, Roswitha Schebach, Ines Schüttengruber, Matjaz Slanic/iStock, Mag. Christian Zettl, Maria Zettl-Berthold. **nächster Redaktionsschluss: 31.05.2023**